Italienfahrt

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)**

Band (Jahr): **11 (1938)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

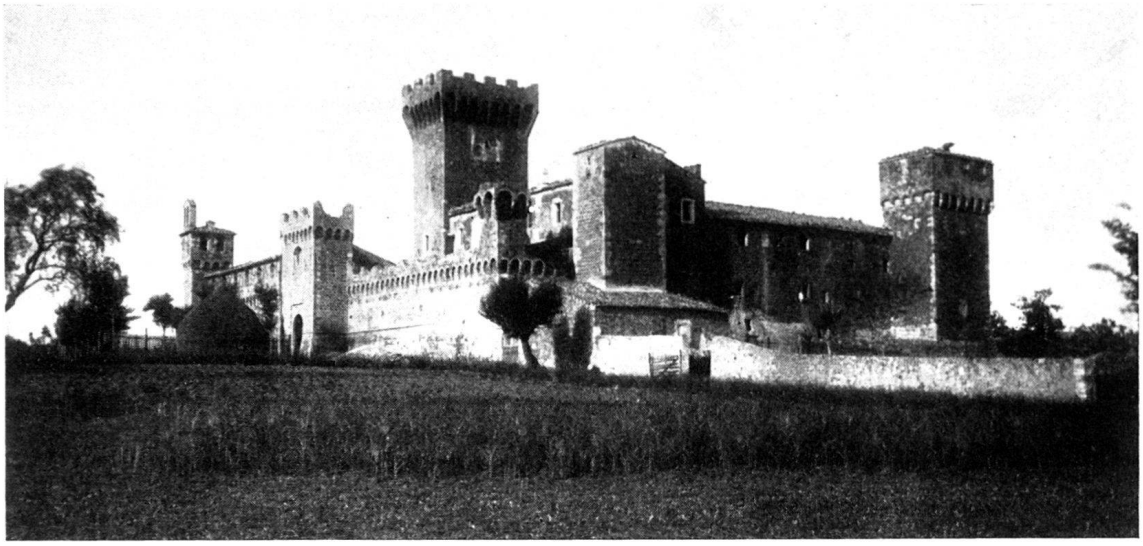
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Castello di Spedaletto bei Pienza

Italienfahrt

22. September bis 3. Oktober 1938

Für die Fahrt ist folgendes Programm vorgesehen:

Donnerstag, 22. September: Abfahrt in Sonderwagen II. Klasse ab Arth-Goldau, um 8.40 Uhr, wo die beiden Schnellzüge aus Richtung Luzern und Zürich zusammentreffen. Mittagessen im Speisewagen. Nach Ankunft in Bologna (15.40 Uhr), Vortrag von Hofrat Dr. R. K. Donin (Wien) über die Orte und Kunstdenkmäler, die wir besichtigen werden. Abends Empfang durch die Stadtbehörde im Palazzo communale.

Freitag, 23. September. Vormittags Rundfahrt durch die Stadt, Besichtigung der bedeutendsten Sehenswürdigkeiten, am Nachmittag folgen wir einer Einladung des Grafen Francesco Cavazza auf sein Schloß San Martino.

Samstag, 24. September. Abfahrt von Bologna in Autocars über Loiano, außerhalb Florenz vorbei über Pozzibonsi nach San Gimignano, dann nach Siena, wo die Stadt- und Provinzbehörde einen Empfang vorbereitet.

Sonntag, 25. September: Am Vormittag Besichtigung der Stadt und Fahrt nach dem Castello di Brolio des Barone Ricasoli. Nachmittags Ausflug nach dem Kloster Oliveto Maggiore, berühmt durch seine Lage und seine Freskomalereien.

Montag, 26. September: Abfahrt über Monte S. Savino nach Passignano am Trasimenischen See. Dort Mittagessen und am Nachmittag in Motorbooten nach der Isola Maggiore zum Besuch des Marchese Guglielmo di Vulci (Vizepräsident des Senates) auf seinem Schloß. Rückkehr nach Passignano und Fahrt nach Perugia.

Dienstag, 27. September: Fahrt nach Assisi, Besichtigung der Rocca (große Burgruine) und der Stadt. Gegen Abend Rückkehr nach Perugia zu einem Empfang durch die Stadt- und Communalbehörden.

Mittwoch, 28. September: Ca. 10 Uhr Abfahrt nach Arezzo, Besichtigung der Stadt. Am Nachmittag nach Poppi (Palazzo Conti Guidi) und gegen Abend nach Florenz.

Donnerstag, 29. September: Ruhetag in Florenz. Gegen Mittag Empfang im Palazzo vecchio durch die Stadt- und Provinzbehörden.

Freitag, 30. September: Besuch der Villa San Martino alla Palma des Marchese Antinori. Hernach nach der Certosa (berühmtes Kloster) und hinauf nach Impruneta (Picknick). Am Nachmittag Besuch der Torre del Gallo und der Villa Acton, la Pietra, wo ein Empfang stattfindet.

Samstag, 1. Oktober: Fahrt nach Lucca, Besichtigung der Stadt, hernach nach Pisa und am Nachmittag über Montecatini zurück nach Florenz.

Sonntag, 2. Oktober: Am Vormittag nach Fiesole, dann nach Bivigliano und am

Nachmittag Besichtigung der Villa und des Parkes Turri (Folkloristische Aufführung).

Abends Schlußbankett im Grand Hotel Florenz.

Montag, 3. Oktober: Nach dem Frühstück Auflösen der Gesellschaft, damit diejenigen Teilnehmer, welche noch in Italien zu bleiben wünschen, frei sind. Für die andern wird von der **Suisse-Italie** eine gemeinsame Rückreise organisiert, über die noch nähere Angaben erfolgen.

Die Fahrten ab Bologna während der ganzen Reisedauer werden in Auto-Gesellschaftswagen der „**Cit**" durchgeführt. Privatwagen können nicht zugelassen werden. Übernachtungen sind vorgesehen zwei in Bologna, zwei in Siena, zwei in Perugia und fünf in Florenz. Im übrigen sind noch einige hübsche Überraschungen für die Teilnehmer vorgesehen, über die heute noch keine nähern Angaben gemacht werden können. Kleine Programmänderungen werden vorbehalten.

Die Gesamtkosten der Reise werden je nach Zimmer ca. Fr. 330.— bis Fr. 350.— betragen. Es muß eine Abstufung getroffen werden, weil viele Zimmer in den ersten Hotels, in denen wir logieren, nur mit Bad abgegeben werden. In den Gesamt-Kosten sind enthalten die Kosten für: Fahrt II. Klasse ab Arth-Goldau bis Chiasso retour und einfache Fahrt bis Bologna, alle Autofahrten, die Schiffahrt auf dem trasimenischen See, alle Hotels und gemeinsamen Mahlzeiten (wobei bei einzelnen auch die Getränke wie Wein, Mineralwasser und Kaffee inbegriffen sind), ferner alle Trinkgelder, Eintrittsgelder, Steuern und Abgaben. Vorbehalten bleiben amtliche Tariferhöhungen und Kursschwankungen.

Die Teilnehmerzahl wird auf 120 Personen beschränkt, weil bei einer größern Zahl eine gute Unterbringung der Gäste Schwierigkeiten bereitet. Die Geschäftsleitung des Burgenvereins nimmt schon jetzt Anmeldungen entgegen. Für die definitive Anmeldung werden die Karten der nächsten Nummer der „Nachrichten", die im August herauskommt, beigelegt.

Als wissenschaftlicher Führer wird uns Herr Hofrat Dr. R. K. Donin aus Wien begleiten, der den Teilnehmern an der Wienerfahrt noch in lebhafter Erinnerung sein wird. Außer ihm stehen uns für lokale Besichtigungen besondere Führer zur Verfügung.

Der Vorstand.

Literatur:

Dr. R. Bosch. Heimatführer. Die historischen und naturgeschichtlichen Denkmäler des Seetales und Umgebung. Ein ganz ausgezeichnetes Heftchen, das in alphabetischer Reihenfolge alle Orte des aargauischen und luzernischen Seetales aufführt, in denen irgend etwas von Bedeutung an Denkmälern der Vergangenheit zu sehen ist. Dabei ist alles in flüssiger Sprache gut verständlich dem Heimatfreund vermittelt. In der beigegebenen übersichtlichen Karte findet der Wanderer und Tourist alle die Orte, von denen im Text die Rede ist, eingezeichnet. Hätten wir doch auch für andere Gegenden unseres Landes solche handliche und billige Inventare und — möchten die zu einer solchen Arbeit Befähigten sich mit gleicher Liebe, Sorgfalt und demselben Fleiß wie der bekannte Verfasser dieses Heimatführers es getan hat, ans Werk machen. Man darf den Gedanken, den der Verfasser bei seiner Arbeit geleitet hat, als einen sehr glücklichen bezeichnen. — Verlag der Historischen Vereinigung Seetal, Seengen.

Freiburger Burgen. Vom Burgenwerk, das unter Mitwirkung des Burgenvereins von der Fa. Emil Birkhäuser in Basel herausgegeben wird, sind die beiden Lieferungen 13 und 14, die „die Burgen und Schlösser des Kantons Freiburg" behandeln, in gewohnter schöner Ausstattung erschienen. Die Bearbeitung hatte Dr. H. Reiners, Professor an der Universität Freiburg, übernommen.

Kunis, Hans. Wildenberg, die Gralsburg im Odenwald. Verlegt bei Moritz Schäfer in Leipzig. Burgenforscher kennen längst die prächtige Burgruine, welche durch ihre reiche romanische Architektur eine besondere Beachtung auch der Kunsthistoriker verdient und zu den größten romanischen Burgenbauten Deutschlands gehört. In den letzten Jahren haben vorgenommene Ausgrabungen und archivalische Untersuchungen ergeben, daß Wildenberg die Burg des heiligen Grals war, von der Wolfram von Eschenbach im „Parzival" kündet. Also nicht auf den Karstbergen des spanischen Katalonien, wie dies bisher angenommen wurde, sondern in der wilden Bergeinsamkeit des dunklen Odenwaldes sollen die Überreste jener Burg stehen, die dem Minnesänger in seinem Parzival-Epos bei seiner Schilderung der Gralsburg vorgeschwebt hat. Wer sich näher dafür interessiert, findet in dem mit vielen Abbildungen versehenen Büchlein von Hans Kunis alle wichtigen Belege.

St. Galler und Appenzeller Burgen. Dem Bericht, den der Obmann der st. gallischen Burgenkommission, Dr. Gottl. Felder, erstattet, ist zu entnehmen, daß an den Ruinen Grimmenstein, Neu-Toggenburg, Bibiton, Rosenberg und Rosenburg, sowie auf einer namenlosen Burgstelle am Rorschacherberg Grabungen und Sicherungsarbeiten vorgenommen worden sind. Zum Teil sind Mitteilungen hierüber schon in den „Nachrichten" erschienen. Der Förderung des Interesses an der Erhaltung der Burgen dienten fünf Vorträge mit Lichtbildern, vier Führungen auf Burgstellen und verschiedene Publikationen. Die Burgenfreunde Herisau haben über die von ihnen durchgeführten Grabungen und Erhaltungsarbeiten an ihren beiden Burgruinen Rosenberg und Rosenburg eine hübsch illustrierte kleine Schrift herausgegeben, die zum Preis von 1 Fr. bei der Buchdruckerei Schläpfer & Cie. in Herisau zu beziehen ist.

Redaktion: Scheideggstraße 32, Zürich 2, Telephon 32424, Postscheck VIII/14239